

Pressemitteilung: 06.08.2013

EJB im Zeichen des Triathlon

Am 10. und 11. August 2013 startet der Safadi-Werbellinsee-Triathlon auf dem Gelände der Europäischen Jugend- und Begegnungsstätte (EJB). Ab Mittwoch beginnen die Aufbauarbeiten vor Ort. Interessierte werden beobachten können, dass in Laufe der nächsten Tage bis zum ersten Start am Samstag um 15:00Uhr das Wettkampfareal wächst, immer mehr Triathlonbegeisterte anreisen werden und die Zahl der anwesenden Unterstützer und freiwilligen Helfer ansteigt.

Die EJB, die das Veranstaltungsgelände zur Verfügung stellt, steht mit ihrem Programm für Bildung, Erlebnis und Sport. Neben Seminaren und Tagungen, Klassen- und Projektfahrten kann man auf dem Gelände wunderbar Trainingslager, -camps und Turniere organisieren und Sport jeglicher Art betreiben. Am Werbellinsee gelegen ist sie mit ihrer wunderbaren Lage prädestiniert für den Triathlon und somit in diesem Jahr bereits zum 21. Mal Austragungsort für die Ausdauerdreikämpfe.

Dass jedoch solch ein großes Gelände für ein ganzes Wochenende und mittlerweile weit darüber hinaus genutzt wird für eine Sportart, die nicht so bekannt und beliebt ist wie andere ist nicht selbstverständlich.

„Das funktioniert nur, wenn Personen von einer Idee begeistert sind, mit im Boot sitzen und für die Sache brennen“, weiß Petko Beier als Organisationschef der Veranstaltung die großzügige Unterstützung des EJB-Geschäftsführers Reinhard Meier und seiner Crew zu schätzen. „150 Sportlern hintereinander das Schwimmen, Radfahren und Laufen zu ermöglichen ist sehr viel einfacher, als 1000 Sportlern ihren schönsten Triathlonwettkampf des Jahres zu bereiten - mit allem was dazu gehört. Diesen Anspruch haben wir für uns. Wir sind vor fünf Jahren angetreten, um mit der gesamten Region Triathlon zu leben und Begeisterung zu schaffen und nicht um für ein paar Exoten nette Stunden zu organisieren“, so Beier.

Das Team der EJB unterstützt die Organisatoren um Beier schon Wochen vorher in der Vorbereitung. Mittlerweile geht in der Wettkampfwoche alles Hand in Hand. So sind die Hausmeister dabei und planen unter anderem die Verteilung des Stroms auf dem weitläufigen Gelände, mähen Rasen und schaffen Parkflächen für die Sportler. Lieferungen und Pakete werden an der Rezeption entgegen genommen und ein ganzes Sommerhaus wird hergerichtet. Kühlflächen werden in der Küche frei geräumt und der Küchenchef plant das Catering für die Sportler, Zuschauer und Gäste. „Alle sind mit viel Enthusiasmus dabei und unterstützen uns wo es nur geht“, freut sich Beier.

Ebenfalls mit viel Enthusiasmus bereiten derzeit die freiwilligen Feuerwehren und das THW ihren Einsatz bei einem der größten Sportereignisse der Region vor.

So erklärt im Juli Rene Dörbandt, Amtswehrführer der Feuerwehr Britz: „Wir sind schon längst am Planen und freuen uns mit dabei zu sein und gebraucht zu werden.“ Auch Uwe Voigt will mit seinen Klandorfer Kameraden einen Teil der Radstrecke um den Werbellinsee absichern und Maxi Meyner gibt als neue Wehrführerin der Eichhorster Feuerwehr ihr „Triathlon-Debüt“.

Der Ortsverband Eberswalde des Technischen Hilfswerkes nutzt die Gelegenheit für technische Übungen und schult gleichzeitig das Personal.

Auch die neuen Veranstalter „Partner für Gesundheit“ e.V. sind am Wochenende des Triathlons am Werbellinsee mit Mann und Maus vertreten. Selbst keine Unbeleckten mehr, wenn es um die Organisation von sportlichen Großveranstaltungen wie dem Eberswalder Stadtlauf geht, lassen sie es sich nicht nehmen, zusätzlich mit ihrer Vitaminbar den im Ziel ankommenden Sportlern wieder zu neuer Energie zu verhelfen. „Wer weiß, vielleicht ist ja der eine oder andere dabei, der am 1. September beim Eberswalder Stadtlauf neue Bestzeiten laufen möchte. Den können wir natürlich hier nicht hängen lassen“, schmunzelt Rene Hoffmann. „Außerdem ist der Safadi-Werbellinsee-Triathlon das Beste Pflaster, um auch auf nationaler Ebene für den Stadtlauf und die Region zu werben, denn hierher kommen mittlerweile Athleten aus ganz Deutschland.“

Wie es sportlich in Deutschland und der ganzen Welt aussieht, weiß ein anderer freiwilliger Helfer. Jochen Kaiser aus Eberswalde-Finow. Er betreibt seit 2000 Kanu-Rennsport und seine sportlichen Stationen reichen von den ersten Paddelerfahrten im Spreewald über Brandenburg an der Havel, Moskau, Poznan bis hin nach Welland in Kanada, wo vom 1. - 4. August 2013 die U23 WM stattfand. Er ist mehrmaliger Deutscher Meister und lebt und trainiert neben seinem Mathematik-Studium in Potsdam. Seine Ziele sind hoch gesteckt: Er möchte in die Nationalmannschaft aufgenommen werden um dann für sein größtes Ziel, der Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro zu kämpfen.

Doch warum sich ein Kanute beim Triathlon engagiert, welche Parallelen es zum Triathlon gibt und warum so viele andere freiwillige Helfer mit Freude dabei sind, erklärt die folgende Aussage Kaisers:



„Der Sport ist eine Art Lebenseinstellung. Man macht es, weil es Spaß macht. Immer in dem Bewußtsein, dass jeder Erfolg das Ergebnis von anstrengendem, durchaus auch mal unangenehmen Training ist. Das Schöne ist die direkte Verbindung zur Natur. Wir sind eine riesige Menge Menschen weltweit, die alle freundlich miteinander umgehen. Wir freuen uns mit anderen, auch mit den Gegnern und leiden manchmal mit ihnen. Man lernt immer noch etwas neues kennen. Kanu-Rennsport ist mehr als nur eine Sportart für mich...“

Wer also den 21. Safadi-Werbellinsee-Triathlon mit erleben und gestalten möchte ist abermals herzlich eingeladen. Derzeit sind es 830 gemeldete Athleten. Nachmeldungen werden über alle Distanzen am Samstag und Sonntag vor Ort entgegen genommen. Die News sind zu finden unter der Adresse:
www.safadi-werbellinsee-triathlon.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Katharina Kaufmann
pebe sport - Triathlonagentur
Lennèstr. 19
14469 Potsdam
tel.: +49 (331) 27973291
mob.: +49 (172) 60 27 817
email: presse@pebe-sport.de